

Schwanger vor Dienstantritt

Beitrag von „tibo“ vom 15. Juni 2025 13:25

Der Krankenstand unter verbeamteten (?) Lehrer*innen ist also nach Seph niedriger als anderswo. Chilipaprika berichtet, dass sie dank der - ich nenne es mal arbeitnehmer*innenfreundlichen - Regelungen die Zeit hat, wirklich gesund und zu einem angemessenen Zeitpunkt in den Dienst zurückzukehren. Die arbeitnehmer*innenfreundlichen Regelungen bestehen also in einem Zustand, in dem es den Arbeitnehmer*innen (ich weiß, wir sind eigentlich Beamte, aber ich will es jetzt zum Zwecke der Verallgemeinerung mal so benennen) besser geht und für die Arbeitgeber weniger Ausfälle ihrer Arbeitskräfte bestehen. Es ist also ein positiver Zustand für beide Seiten.

Mir scheint es so, als wäre es besser darüber zu diskutieren, 'unsere' arbeitnehmer*innenfreundlichen Regelungen auf andere Bereiche der Gesellschaft und des Arbeitslebens auszuweiten, als sie bei uns zu beschneiden.

Unter dem Deckmantel eines Problems, das gar kein großes Problem zu sein scheint, wenn man sich den Krankenstand unter Lehrer*innen und auch den Stand unserer Volkswirtschaft im Vergleich anschaut, sollen Arbeitnehmer*innenrechte beschnitten werden. Das ist leider das kleine Einmaleins kapitalistischer, wirtschafts'liberaler' Politik und bezeichnend für den mNm völlig verschobenen Diskurs in Gesellschaft und Politik bezüglich Arbeitnehmer*innenrechte.